



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Verbände der Arbeitgeber, Angestellten und Arbeiter im Jahre 1912

Deutsches Reich

Berlin, 1914

V. Arbeitgeberverbände im Ausland.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82672](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82672)

gestiegen, die der beschäftigten Arbeiter von 2,64 auf 2,87 Millionen. Von sämtlichen bei den Arbeitgeberverbänden erfaßten Mitgliedern werden von den Versicherungseinrichtungen 42,7 v. H. gegen 37,6 im Vorjahr und von den Arbeitern 61,9 v. H. gegen 60,2 im Vorjahr umfaßt.

Über die Ausdehnung des Streikversicherungs-gedankens bei den Arbeitgebern gibt die berufsweise Gegenüberstellung der Ergebnisse aus Übersicht 1 und 7 auf S. 21* Aufschluß.

IV. Arbeitsnachweise, Rechtsform.

In Frage 13 des Fragebogens I (vergl. S. 7*) ist nach den eigenen Arbeitsnachweisen der Arbeitgeberorganisationen und ihrer Unterverbände sowie nach der gemeinschaftlichen Benutzung von Arbeitsnachweisinrichtungen mit anderen Verbänden oder unter Angliederung an den öffentlichen Arbeitsnachweis gefragt. Die eingegangenen Antworten haben ergeben, daß 1912: 261 eigene Arbeitgeber-Arbeitsnachweise bestanden gegen 250 im Vorjahr und 218 im Jahre 1910. Sie vermittelten zusammen im Jahre 1912 rund 1 308 000 Arbeiter (1911: 1 147 000, 1910: 900 000). Die Arbeitgeberverbände benutzten in 50 Fällen den Arbeitsnachweis gemeinsam mit einem anderen Arbeitgeberverband, in 30 Fällen mit einer Innung, in 37 Fällen mit einem Arbeitnehmerverband, und in 69 Fällen stand der Arbeitgeber nachweis mit einem öffentlichen in Verbindung.

Bei der Anfang 1913 durchgeführten Erhebung über Arbeitsnachweise im Deutschen Reich (vergl. Sonderbeilage zum Juniheft des Reichs-Arbeitsblatts 1913) wurden 112 Vermittlungseinrichtungen in Händen der Arbeitgeber und 572 in Händen der Innungen gezählt. Die um mehr als das Doppelte höhere Zahl der bei der Organisationsstatistik ermittelten Arbeitsnachweise erklärt sich dadurch, daß bei der Rundfrage über Arbeitgeberverbände in vielen Fällen Innungsarbeitsnachweise als Arbeitgeberarbeitsnachweise betrachtet wurden. Die Zahl der besetzten Stellen (1 203 613), die von 103 Arbeitgeberarbeitsnachweisen bei der oben genannten Erhebung gemeldet wurden, bleibt nicht erheblich hinter der Vermittlungsziffer, wie sie die Organisationsstatistik ergibt, zurück.

Sinsichtlich der einzelnen Berufe treten durch hohe Vermittlungsziffern besonders hervor: Der Bergbau durch den Arbeitsnachweis des Bechenverbandes (228 297 Besetzungen im Jahre 1912), die Metallindustrie mit 384 011 Besetzungen, wobei der Arbeitsnachweis des Verbandes Berliner Metallindustrieller mit 84 138, der Arbeitsnachweis des Verbandes der Eisenindustriellen Hamburgs mit 64 538, die Arbeitsnachweise des Verbandes Bayerischer Metallindustrieller mit 27 462 und der Arbeitsnachweis des Chemnitzer Bezirksverbandes deutscher Metallindustrieller mit 23 860 Besetzungen vertreten ist, sowie das Handels- und Verkehrsgewerbe mit 448 878 vermittelten Stellen, von denen auf den Hafenbetriebsverein Hamburg allein 392 735 besetzte Stellen entfallen.

Im einzelnen ergibt die Berufsgliederung der Arbeitgeberarbeitsnachweise folgendes Bild (vergl. Übersicht S. 23*).

Für die Rechtsform der Arbeitgeberverbände konnten aus den Namen der Verbände beigegebenen

Bezeichnungen, aus Satzungen und sonstigen Quellen für 613 (31 Reichs-, 105 Landes- und Bezirks- und 477 Ortsverbände) Verbände Anhaltspunkte gewonnen werden. Die meisten Verbände (363) sind eingetragene Vereine. Gesellschaften mit beschränkter Haftung wurden 20 und Innungen 230 ermittelt. Auf die einzelnen Berufsgruppen verteilen sie sich wie folgt:

Rechtsform der Arbeitgeberverbände.

Berufsgruppen	G. V.			G. m. b. H.			Innung		
	R.	B.	D.	R.	B.	D.	R.	B.	D.
Landwirtsch., Gärtnerei, Fischerei	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Bergbau	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	6	8	6	—	1	7	—	—	2
Metallindustrie	2	9	10	—	—	—	—	—	72
Textilindustrie	—	3	11	—	1	—	—	—	2
Papierindustrie	2	3	2	—	—	—	1	—	1
Lederindustrie	—	3	4	—	—	—	—	—	6
Holz- und Schnitzstoffe	—	3	10	—	1	—	—	—	69
Nahrungs- und Genussmittel	2	4	10	—	6	3	—	—	12
Bekleidung	—	3	5	—	8	—	—	—	5
Reinigung	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Baugewerbe	8	42	139	—	—	—	8	—	50
Polygraphische Gewerbe	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Handel, Verkehr	6	3	22	1	—	—	—	—	—
Gast- und Schankwirtschaft	—	—	4	—	—	—	—	—	—
Gemischte Verbände	—	2	16	—	—	—	—	—	—
Zusammen	30	88	245	1	8	11	—	9	221

V. Arbeitgeberverbände im Ausland.¹⁾

In den Veröffentlichungen der amtlichen statistischen Zentralstellen des Auslandes finden sich nur ganz vereinzelt Angaben über Arbeitgeberverbände. Die Grundsätze, nach denen die Abgrenzung der Arbeitgeberverbände von den rein wirtschaftlichen Unternehmerverbänden erfolgt, sind in den einzelnen Ländern, soweit die spärlichen textlichen Erläuterungen dies erkennen lassen, sehr verschieden. Während in einigen Ländern als Arbeitgeberverbände nur diejenigen gezählt werden, die sich vorwiegend mit Arbeiterfragen beschäftigen, wird in den meisten anderen zwischen wirtschaftlichen Vereinigungen der Unternehmer und reinen Arbeitgeberverbänden nicht scharf unterschieden. Es können daher die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht verglichen werden.

Die folgenden Angaben sind in der Hauptsache an der Hand der dem Kaiserlichen Statistischen Amte zur Verfügung stehenden ausländischen Veröffentlichungen zusammengestellt. Da von der Ergänzung des Materials zunächst abgesehen wurde, kann diese erstmalige Darstellung nicht als erschöpfend bezeichnet werden, sie soll vielmehr nur einen Versuch darstellen. Für Ungarn, Spanien, die Balkanländer, Rußland, die Schweiz, die Niederlande, die Vereinigten Staaten von Amerika und den australischen Bund sind hier verwertbare Veröffentlichungen nicht bekannt geworden.

In Österreich besteht nach einer Veröffentlichung des Arbeitsstatistischen Amtes im Handelsministerium²⁾ als Arbeitgeberorganisation im engeren Sinne lediglich die „Hauptstelle industrieller Arbeitgeberorganisationen“, der „Österreichische Arbeitgeber-Hauptverband“ und der

¹⁾ Vgl. Reichs-Arbeitsblatt 1903 S. 644, 1904 S. 496, 497, 600, 815, 820, 1907 S. 1090, 1214, 1908 S. 473, 1911 S. 918.

²⁾ Die Arbeitseinstellungen und Aussperrungen in Österreich während des Jahres 1911, Wien (W. Hölber) 1912, S. 209 ff.

Arbeitsnachweise der Arbeitgeberverbände.*)

Berufsgruppe		Eigene Arbeitsnachweise werden unterhalten von			Es wird benutzt bzw. mit unterhalten					Zahl der von den Verbänden in Sp. 2-4 unterhaltenen Arbeitsnachweise einschl. Zweigstellen	Stellenvermittlungsziffern liegen vor				
		Reichs-Verbänden	Landes- und Bezirks-Verbänden	Einz.-Verbänden	der Arbeitsnachweis				ein öffentlicher Arbeitsnachweis		für Verbände der Sp. 2-4	mit			
					eines anderen Arbeitgeberverbandes	einer Innung	eines Gewerkschaftsverbandes	eines Vereins				Arbeitsnachweisen der Sp. 10	beschäftigten Arbeitern	vermittelten Stellen	
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Landwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	1912	1	—	1) 3	1	—	—	—	—	14	2	12	2)	1 550	17 856
	1911	1	—	3	1	—	—	—	—	14	1	11		40 000	13 337
	1910	1	1	2	1	—	—	—	1	14	1	11		40 000	7 789
Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	1912	—	1	—	—	—	—	—	—	17	1	17		364 489	228 297
	1911	—	1	—	—	—	—	—	—	17	1	17		346 244	200 750
	1910	—	1	—	—	—	—	—	—	17	1	17		340 961	161 276
Industrie der Steine und Erden	1912	2	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—		—	—
	1911	2	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1		21 000	167
	1910	2	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—		—	—
Metallverarbeitung, Industrie d. Maschinen usw.	1912	1	18	3) 25	14	5	2	—	17	44	33	38	4)	486 452	384 011
	1911	1	12	16	14	1	—	—	3	34	28	33		400 118	337 951
	1910	1	17	8	8	5	1	—	1	30	15	19		280 670	234 713
Chem. Ind., Ind. d. forstw. Nebenprodukte usw.	1912	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		—	—
	1911	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		—	—
	1910	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		—	—
Textilindustrie	1912	—	—	5	—	—	1	—	—	5	4	4	5)	2 200	29 986
	1911	—	—	5	—	—	1	—	—	5	5	5		7 756	30 129
	1910	—	—	6	—	—	1	—	1	6	5	5		10 833	28 472
Papierindustrie	1912	1	6) 1	6) 1	—	—	1	—	—	3	1	1		800	206
	1911	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—		—	—
	1910	1	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—		—	—
Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe	1912	—	1	7) 4	—	8	—	—	6	5	8	8		1 790	1 454
	1911	—	1	2	—	2	—	—	6	3	2	2		186	1 934
	1910	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—		—	—
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1912	—	—	8) 6	8	3	16	—	8	6	5	5		6 448	4 377
	1911	—	—	7	5	2	14	—	10	7	3	3		6 794	4 493
	1910	—	—	7	4	2	3	8	12	7	1	1		4 273	2 652
Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	1912	—	1	7) 8	—	2	1	—	4	9	7	7		17 905	19 877
	1911	—	2	7	—	—	1	1	1	9	7	7		15 361	19 615
	1910	—	2	4	1	—	1	1	1	6	1	1		10 000	1 196
Bekleidungsindustrie	1912	1	8	8) 6	—	8	4	—	1	10	9	9		10 208	3 555
	1911	1	2	5	2	9	3	—	1	8	5	5		3 858	2 163
	1910	1	2	5	—	3	1	—	—	8	—	—		—	—
Reinigungsgewerbe	1912	2	—	5	1	—	1	—	—	15	9) 2	2		2 840	3 310
	1911	2	—	2	3	—	—	—	—	15	4	15		20 889	4 000
	1910	1	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—		—	—
Baugewerbe	1912	1	2	10) 47	22	9	9	—	29	61	80	41	11)	62 026	87 886
	1911	1	3	49	12	10	11	1	19	72	37	56		217 480	109 060
	1910	2	5	41	15	9	9	—	11	70	24	40		64 400	116 294
Polygraphische Gewerbe	1912	—	—	6) 1	1	—	12) 2	—	—	1	1	1		—	430
	1911	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—		—	—
	1910	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—		—	—
Handelsgewerbe, Verkehrsgewerbe	1912	2	2	12	5	—	—	—	—	37	15	31		102 089	448 878
	1911	2	1	12	4	—	—	—	—	31	13	28		66 250	342 830
	1910	2	1	11	4	—	—	1	—	29	8	19		28 189	278 309
Gast- und Schankwirtschaft	1912	—	—	2	—	—	—	—	3	2	1	1		—	2 078
	1911	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—		—	—
	1910	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—		—	—
Gemischte Verbände	1912	—	2	21	1	—	—	—	1	30	20	27		117 975	76 107
	1911	—	2	21	2	—	—	—	—	31	20	28		107 852	80 222
	1910	—	3	19	2	—	—	—	—	24	13	15		73 491	69 052
Zusammen	1912	11	26	146	50	80	37	—	69	261	184	199	13)	1 126 167	1 307 753
	1911	11	24	130	45	24	32	3	40	250	127	211		1 253 788	1 146 651
	1910	11	34	104	38	24	18	11	31	218	69	128		857 817	899 753

*) Soweit bekannt geworden. Wegen der Bemerkungen für die Vorjahre vergl. Reichs-Arbeitsblatt 1912, S. 834 und Reichs-Arbeitsblatt 1911, S. 855.

1) Darunter 1 Innung. — 2) Bei 1 Verband mit 425 vermittelten Stellen. — 3) Darunter 9 Innungen. — 4) Darunter 2 Verbände der Spalte 5 mit 32 840 Arbeitern und 27 167 vermittelten Stellen. — 5) Bei 1 Verbände mit 2663 vermittelten Stellen. — 6) Innung. — 7) Darunter 3 Innungen. — 8) Desgl. 1 Innung. — 9) Ortsverbände. — 10) Darunter 4 Innungen. — 11) Es fehlen die Angaben über Arbeiter bei 8 Verbänden mit 31 111 vermittelten Stellen. Der gegen die Vorjahre ersichtliche Rückgang ist auf den Ausfall der Berichterstattung einiger größerer Verbände zurückzuführen. — 12) Es bestehen 63 Arbeitsnachweise für das Buchdruckgewerbe und 5 Arbeitsnachweise für chemographische Anstalten, deren Verwaltung durch Tarifgemeinschaft geregelt ist. — 13) Hilfsarbeiter. — 14) Ohne 31 697 vom Feuerbureau der Hamburg-Amerika-Linie vermittelten Stellen. — 15) S. Anm. 11.

„Bauarbeitgeberverband für die Länder der böhmischen Krone (Prag)“, während der „Bund österreichischer Industrieller“, der „Industrieller Klub“ und der „Zentralverband der Industriellen Österreichs“ als rein wirtschaftliche Verbände von Arbeitgebern bezeichnet werden. Der oben genannten Hauptstelle gehören eine Reihe von lokalen und territorialen Verbänden wie auch Einzelunternehmen an. Insgesamt umfaßte sie im Jahre 1911 1845 Mitgliedsfirmen mit 453 000 beschäftigten Arbeitern. Dem Arbeitgeber-Hauptverband sind 8 Reichs- und 27 Provinzialverbände mit zusammen 4161 Mitgliedern und rund 41 000 Arbeitern angeschlossen. Inwieweit durch die Zusammenfassung von Reichs- und Provinzialverbänden Doppelzählungen vorkommen, ist nicht festzustellen. Wie die im Verhältnis zur Mitgliederzahl niedrige Ziffer der beschäftigten Arbeiter erkennen läßt, handelt es sich beim Arbeitgeber-Hauptverband um eine Zentralorganisation vorwiegend gewerblicher Arbeitgeber. Dem böhmischen Bauarbeitgeberverband sind 14 Fachgruppen in Prag und 7 Ortsgruppen angeschlossen. Die Fachgruppen weisen alle mit dem Baugewerbe zusammenhängenden Berufe auf. Der Verband umfaßte 1911 971 Mitglieder.

In Frankreich haben sich zwar schon frühzeitig Vereinigungen von Arbeitgebern gebildet, allein sie standen im wesentlichen auf dem Standpunkt der wirtschaftlichen Vereine und haben die „défense patronale“ in der Regel nicht unter ihren Aufgabenkreis einbezogen. Zum Teil erklärt sich die unvollkommene Organisation der französischen Unternehmer als Arbeitgeber aus der Gesetzgebung, die bis 1884 gewerkschaftliche Vereinigungen auch für die Arbeitgeber verbot und durch das Syndikatsgesetz von 1884 den Zusammenschluß auch nur für das Studium und die Verteidigung der wirtschaftlichen, industriellen, Handels- und landwirtschaftlichen Interessen zuließ.¹⁾ Weiteres gibt dadurch für die Statistik eine erwünschte Grundlage, daß nach einer Vorschrift (Artikel 4) bei der Gründung von Berufsvereinen und jeder Veränderung derselben die Satzungen und Namen der Vorstands- und Verwaltungsmitglieder dem Bürgermeisteramt des Vereinsortes mitgeteilt werden müssen.

Nach den Veröffentlichungen im Bulletin du Ministère du Travail et de la Prévoyance Sociale²⁾ wurden am 1. Januar 1913 5063 Arbeitgeberverbände in der Industrie und im Handel gezählt, die zusammen 421 566 Mitglieder hatten. Die Verbände, in denen Arbeitgeber und Arbeiter sich zusammenschlossen (Syndicats mixtes), sind hierbei nicht miteingerechnet. Auf die Berufsgruppen verteilen sich die Arbeitgeberverbände und ihre Mitglieder wie folgt:

Berufsgruppen	Zahl der	
	Verbände	Mitglieder
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Tierzucht	427	52 071
Bergbau	7	312
Steinbrüche	12	193
Nahrungsmittel (Herstellung und Handel)	1 696	159 081
Chemische Industrie	93	5 308
Papierindustrie, Kartonnagenindustrie, Polygraphische Gewerbe	121	7 427
Leber und Felle	107	7 901
Textilindustrie (Spinnerei, Weberei)	145	6 409

¹⁾ Vergl. Artikel 3 des Gesetzes vom 21. März 1884 und W. Kulemann, Die Berufsvereine (2. Auflage, Berlin 1913) Bd. 4 S. 274.

²⁾ Bd. 20 (1913) S. 1173 ff. Früher Bulletin de l'Office du Travail. (Vergl. auch Annuaire des Syndicats professionnels.)

Berufsgruppen	Zahl der	
	Verbände	Mitglieder
Sonstige Textilindustrie, Bekleidung	135	8 454
Holzindustrie, Möbelindustrie	175	6 790
Metallverarbeitung	307	18 374
Steine und Erden (ohne Steinbrüche)	46	2 239
Baugewerbe	346	23 894
Transport und Verkehr, Handel	788	62 385
Persönl. Fürsorge (Badeanstalten, Barbiers)	120	11 041
Freie Berufe, Ärzte, Apotheker usw.	535	49 737
1913	5 063	421 566
1912	4 888	410 160
1911	4 742	403 759
1910	4 450	368 547
1905	3 102	252 036
1903	2 757	205 463

Hierbei sind die landwirtschaftlichen Verbände (6178 mit 976 117 Mitgliedern), die meist Arbeitgeber und Arbeiter zu ihren Mitgliedern zählen, nicht mitgerechnet.

Das Syndikatsgesetz von 1884 (Art. 5) ermächtigt die Berufsvereine, sich zu Verbänden zusammenzuschließen, wobei auch Vereine verschiedener Berufe und verschiedener Gebiete zu einem Verbände vereinigt werden können. Von solchen größeren Verbänden bestanden im Jahre 1912 180 für Arbeitgeber in Handel und Industrie, die 4159 einzelne Vereine und 365 608 Mitglieder in sich schließen. Da die meisten dieser größeren Verbände in Paris ihren Sitz haben, entfallen hiervon auf das Département Seine allein 127.

In der 1907 gegründeten „Caisse mutuelle industrielle et commerciale“³⁾ wurde ein Fonds für Streikversicherung gegründet. Neben dieser Zentralkasse bestehen noch einige kleinere, bereits früher ins Leben gerufene Einzelkassen. Die Mitglieder sind nach Gefahrenlassen geschieden und haben hiernach abgestufte Beiträge zu zahlen. Soweit Einzelkassen bestehen, geschieht die Versicherung vom 2. bis 27. Tag einer Arbeitseinstellung in der Regel bei diesen, vom 28. bis 90. Tag dagegen bei der Zentralkasse. Für die Metallindustrie, die sich letzterer nicht angeschlossen hat, besteht seit 1907 in der „Caisse centrale métallurgique“ eine Streikversicherungseinrichtung auf Gegenseitigkeit. Im Juli 1909 wurde eine Zentralkasse für Ton-, Glas- und Ziegelindustrie, der 5 Einzelgesellschaften dieser Industriezweige angehören, gegründet.⁴⁾ Zwei weitere Versicherungseinrichtungen, der „Lloyd industriel“ und „Le Progrès“, stehen allen Arbeitgebern, auch den nichtorganisierten, offen und versichern alle den abgeschlossenen Verträgen nicht widersprechenden Streiks ohne Nachprüfung des Streikgrundes, jedoch mit Ausnahme eines Generalstreiks.

Für Belgien veröffentlicht die Revue du Travail (1913 S. 239) die Zahlen der dem Arbeitsamt des Ministeriums für Industrie und Arbeit bekannt gewordenen Berufsverbände. Es bestanden hiernach am 31. Dezember 1912 im ganzen 89 industrielle Unternehmerverbände. Wieviel davon Arbeitgeberverbände im engeren Sinne sind, läßt sich aus der Aufstellung nicht entnehmen.

Für Großbritannien und Irland werden von der arbeitsstatistischen Abteilung des Handelsministeriums seit 1895 die Zahlen der Reichs- und örtlichen Arbeitgeberverbände veröffentlicht.⁵⁾ Soweit möglich, bleiben

³⁾ Vergl. W. Kulemann S. 285.

⁴⁾ Vergl. „Der Arbeitgeber“ 1914, Nr. 1 S. 6.

⁵⁾ 16th Abstract of Labour Statistics of the United Kingdom, London 1913 S. 196.

dabei die Verbände, die nur für Zwecke des gewerblichen Schutzes, der Versicherung, der Verbreitung von Auskünften oder der Förderung von technischen Kenntnissen dienen, unberücksichtigt. Jedoch hat sich eine formelle Trennung zwischen wirtschaftlichen und Arbeitgeberverbänden im Sinne der Ausführungen auf S. 11* in England noch nicht in dem Umfang vollzogen wie im Deutschen Reiche. Nähere Angaben über die Richtlinien, nach denen die oben erwähnte Umgrenzung der Arbeitgeberverbände für die amtliche Statistik erfolgte, können mangels Unterlagen nicht gegeben werden.

Die Zahl der bekannt gewordenen Arbeitgeberverbände nach dem Stande vom Juli 1913 und der Verteilung auf die einzelnen Industriezweige ist folgende:

Verufsgruppen	Föderative und Nationale Verbände	Eritliche Verbände	Zusammen
Baugewerbe:			
Baumeister, Maurermeister . . .	12	193	205
Zimmer- und Tischlermeister . . .	—	19	19
Stuckateure, Klempner und Schieferdecker . . .	6	95	101
Maler . . .	6	79	85
Glaser . . .	—	2	2
Gas-Installateure . . .	—	1	1
	24	389	413
Bergbau:			
Kohlenbergwerke . . .	1	24	25
Andere Bergwerke und Steinbrüche . . .	3	10	13
	4	34	38
Maschinenbau usw.:			
Eisen- und Stahlindustrie . . .	—	10	10
Maschinen- und Schiffsbau . . .	10	95	105
Metallindustrie, Verschiedenes . . .	2	74	76
	12	179	191
Textilindustrie:			
Baumwollenindustrie . . .	3	32	35
Woll- und Kammingarindustrie . . .	—	12	12
Sonstige Textilindustrie . . .	—	19	19
Fleischereien, Färbereien usw. . .	6	10	16
	9	73	82
Bekleidungsgewerbe:			
Schuhindustrie . . .	2	50	52
Schneidergewerbe . . .	4	50	54
Sonstige Bekleidungsgewerbe . . .	2	3	5
	8	103	111
Verschiedene Berufe:			
Fuhrwerksgewerbe . . .	—	41	41
Schifffahrt, Fischerei . . .	1	36	37
Landwirtschaft . . .	—	1	1
Polygraphische und verw. Gewerbe . . .	12	80	92
Holz- und Möbelindustrie . . .	6	41	47
Chemische Industrie, Glasindustrie, Töpferei und Ziegelei . . .	—	27	27
Sattlerei usw. . .	1	21	22
Getreidehändler . . .	2	—	2
Bäcker und Konditoren . . .	5	165	170
Wäschereien . . .	—	23	23
Sonstige gemischte Berufe . . .	3	14	17
	30	449	479
Politische Interessenvertretungen . . . (Parliamentary Associations)	2	—	2
Zusammen			
Juli 1913 . . .	89	1 227	1 316
März 1912 . . .	83	1 079	1 162
Februar 1911 . . .	81	1 030	1 111
Oktober 1906 . . .	60	893	953
Ende 1900 . . .	43	810	853
1895 . . .	22	371	393

Als ein bedeutsamer Schritt in der Unternehmerorganisation ist der im Herbst 1913 erfolgte Zusammenschluß von Arbeitgeberverbänden¹⁾ zum Zwecke der Streikversicherung hervorzuheben. Die Zeitsätze der in der Form eines in das amtliche Vereinsregister eingetragenen Gewerkevereins gegründeten Vereinigungen lauten wie folgt:

1. Einheitsliche Zusammenfassung der Hilfs- und Schutzmittel der Arbeitgeber,
2. Wahrung ihrer Rechte und Freiheiten, mit freien Arbeitern (d. h. unorganisierten) einzeln, mit Gewerkevereinen geschlossen zu verhandeln,
3. Abänderung des Trade Disputes Act von 1906 im Hinblick auf Verrufserklärungen und friedliches Streikpostenstehen.

In Italien wurde bei einer vom Arbeitsamt im Jahre 1908 durchgeführten Erhebung,²⁾ bei der allerdings nur Unternehmerorganisationen mit Kampfwert berücksichtigt wurden, 69 Arbeitgeberverbände ermittelt, von denen 63 zusammen 9970 Mitglieder und 52 rund 331 000 beschäftigte Arbeiter hatten.

Bei einer Wiederholung der Erhebung wurden Ende 1909 85 Vereine mit rund 12 500 Mitgliedern und 1 077 000 beschäftigten Arbeitern gezählt. Mit der 1910 gegründeten Confederazione italiana dell' industria (Sitz Turin) hat sich der Zusammenschluß der bedeutenderen industriellen Arbeitgeberverbände vollzogen. Im Oktober 1910 gehörten der Vereinigung 1931 Mitglieder mit 250 000 beschäftigten Arbeitern an.

Die vom Arbeitsamt bei dem Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel veröffentlichten Ergebnisse³⁾ der neuesten Erhebung sind hinsichtlich der landwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände folgende: Es wird unterschieden nach landwirtschaftlichen Organisationen, die sich richten gegen die Tagelöhner (A), gegen die Bauern (B), ferner nach Verbänden von Pächtern (C), die gegen Arbeiter und Grundbesitzer zu kämpfen haben, und nach Verbänden der Mittelklassen (D). Die amtliche italienische Statistik vermeidet es — vermutlich wegen der Doppelzählungen — eine Summe bei den Arbeitgeberverbänden zu ziehen.

Bezeichnung des Verbandes	Vereinigungen landw. Arbeitgeb.		eingeschriebene Mitglieder	von den Vereinigungen umfaßter Grundbesitz in ha
	tätig	nicht tätig		
Nationaler landwirtschaftlicher Bund . . .	25	2	9 887	393 140
Vereinigung landwirtschaftlicher Provinzialverbände . . .	12	—	7 198	291 067
Vereinigungen gegen Verbände der Tagelöhner (Gruppe A) . . .	29	6	10 861	400 145
Vereinigungen gegen Verbände der Bauern (Gruppe B) . . .	11	8	1 885	36 184
Vereinigungen der Pächter (Gruppe C) . . .	1	—	200	3 000
Vereinigungen der Mittelklasse (Gruppe D) . . .	5	—	525	6 777

In Dänemark besteht seit 1899 die Dansk Arbejdsgiver og Mesterforening, deren Satzungen Bestimmungen über

¹⁾ Vergl. Soziale Praxis 1913 (23. Jahrg.) Nr. 2 S. 43.

²⁾ Vgl. Bollettino dell' Ufficio del Lavoro Bd. 11 S. 1090 und Bd. 14 S. 651; ferner Kulemann Bd. 5 S. 373 ff. und 386.

³⁾ Le organizzazioni padronali, I. Le agrarie, Rom 1912.

die Vertretung gemeinsamer Unternehmerinteressen hinsichtlich des Arbeitsverhältnisses und über die möglichst friedliche Beilegung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und

Arbeitern enthalten. Die angeschlossenen Unterverbände und die einzelnen Mitglieder verteilen sich beruflich wie folgt:

Gesellschaften und Einzelunternehmen unter der dänischen Arbeitgebervereinigung im Jahre 1912.

Beruf	Organisationen			Einzelbetriebe		Die Mitglieder der Organisationen wohnen in			Einzelbetriebe in		
	Zahl	mit Mitgliedern		Zahl	darunter Akt.G.	der Hauptstadt	Provinzstädten	Landbezirken	der Hauptstadt	Provinzstädten	Landbezirken
		Anzahl	darunter Akt.G.								
Bäcker	3	611	6	—	—	321	233	57	—	—	—
Textilindustrie	1	45	27	—	—	11	28	6	—	—	—
Schneider	3	294	4	—	—	116	166	2	—	—	—
Schuhmacher	4	128	9	—	—	27	95	6	—	—	—
Unternehmer	15	544	7	—	—	374	118	52	—	—	—
Maurer, Steinhauer, Zimmerer	5	1679	4	—	—	358	1073	248	—	—	—
Tischler und Holzbildhauer	8	1014	19	—	—	367	588	59	—	—	—
Malerei	4	1107	1	—	—	456	473	178	—	—	—
Sägemühlen usw.	3	94	21	1	1	41	45	8	—	—	1
Lederindustrie	1	22	7	—	—	8	14	—	—	—	—
Ziegeleien	2	57	17	—	—	1	13	43	—	—	—
Eisenindustrie	6	582	56	7	6	257	315	10	4	3	—
Andere Metallindustrien	10	616	11	1	1	347	238	31	1	—	—
Buchdruckereien	4	204	23	—	—	134	70	—	—	—	—
Verschiedene Handwerke	16	774	24	1	1	489	260	25	1	—	—
Verschiedene Fabriken	15	154	46	18	16	97	49	8	13	4	1
Herausgeber von Zeitungen	1	93	2	—	—	—	91	2	—	—	—
Handel	16	254	48	1	—	41	212	1	1	—	—
Straßenbahnen	—	—	—	4	4	—	—	—	1	1	2
Schifffahrt	1	36	35	—	—	33	3	—	—	—	—
Zusammen ¹⁾	118	8066	344	33	29	3289	4052	725	21	8	4

Die Mitglieder der dänischen Arbeitgeber- und Meistervereinigung beschäftigten am 1. Juni 1912 rund 94 000 Arbeiter, davon 5300 Arbeitsleiter, 35 200 Gesellen, 24 200 Arbeiter, 10 500 Frauen, 10 300 Lehrlinge, 2100 jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen, 2200 Kessel- und Maschinenwärter, 4300 Hilfspersonal. An Stelle der Hilfsfonds, die nach den Satzungen der oben erwähnten Vereinigung vorgesehen waren, wurde nach längeren Verhandlungen im Oktober 1912 die Einführung einer Streitversicherung beschlossen.

In Norwegen wurde 1900 die Norsk Arbeidsgiverforening gegründet, die 1912 folgenden Mitgliederstand hatte:²⁾

Berufsgruppen	Landesverbände	Dats- und Fachgruppen	Mitglieder
Bergbau	1	—	18
Steine und Erden	—	1	4
Metallverarbeitung usw.	2	14	157
Chemische Industrie	—	1	2
Textilindustrie	1	1	10
Papierindustrie	4	3	93
Lederindustrie	—	5	34
Holzindustrie	—	7	82
Nahrungs- und Genussmittel	1	5	125
Bekleidungsindustrie	—	8	59
Baugewerbe	3	21	344
Poligraphische Gewerbe	1	4	58
Handels- und Verkehrsgewerbe	2	9	67
Einzelmitglieder	—	—	282
Zusammen	15	79	1330

Diese Zusammenstellung beruht auf dem in der unten genannten Quelle enthaltenen Mitgliederverzeichnis. Ob

¹⁾ Die Mitgliederzahlen der Spalte 2, 3, 6, 7 und 8 stimmen nach der dänischen Quelle nicht in der Aufrechnung.

²⁾ Vgl. Meddelelser fra Norsk Arbeidsgiverforening Nr. 94—105, Christiania 1912.

hierin die norwegischen Arbeitgeberverbände vollständig erfasst sind, kann mangels weiterer Unterlagen nicht festgestellt werden.

In der Generalversammlung der Vereinigung vom 30. September 1912 wurde über Streitversicherung beraten und im wesentlichen folgende Bestimmungen angenommen: Die Mitglieder der Vereinigung haben jährlich Angaben über die Zahl der beschäftigten Arbeiter und die ausgezahlten Löhne an der Hand der Lohnlisten zu machen. Der jährliche Beitrag zur Streitversicherung ist $\frac{1}{2}$ v. H. der Lohnsumme des letzten Jahres. Als Eintrittsgeld wird der einmalige Jahresbeitrag bezahlt. Der geringste Eintritts- und Jahresbeitrag beträgt 10 Kronen, für Betriebe mit nicht mehr als 10 Arbeitern 5 Kronen. Bei der Arbeitgebervereinigung wird ein Entschädigungsfonds errichtet. In diesen fließen die Jahresbeiträge nach Abzug der Verwaltungskosten, die Eintritts- und Straf-gelder. Außerdem wird ein Garantiefonds errichtet, zu dem die Mitglieder das Zehnfache des Jahresbeitrags leisten. Er darf nur bei Erschöpfung des Entschädigungsfonds angegriffen werden. Die Entschädigung beträgt für den Tag und jeden streikenden oder ausgesperrten Arbeiter 1 vom Tausend des auf Grund der Lohnlisten festgesetzten Jahreslohns. Wenn Betriebe einen höheren Jahresbeitrag zahlen, als oben angegeben, erhalten sie auch höhere Entschädigungen. Außerdem kann die Zentralverwaltung die Entschädigung in Ausnahmefällen erhöhen oder herabsetzen.

In Schweden³⁾ wurde zur Vertretung der Arbeitgeberinteressen im Jahre 1904 der „Zentralverband der schwedischen Arbeitgeber“ errichtet, der unter andern seinen Mitgliedern auch Beihilfe bei Streiks gewährt. Er umfaßte 1909 rund 2000 Arbeitgeber, die rund 45 000 Ar-

³⁾ Vgl. Kulmann Bd. 4 S. 507 ff. und Dr. Tändler Der Generallstreik in Schweden, 1909 S. 14 ff.

beiter beschäftigten. Ein Ende 1902 gegründeter „Allgemeiner Arbeitgeberverein“ ist in dem ebenfalls 1902 gegründeten „Schwedischen Arbeitgeberverein“ aufgegangen. Letzterer wies nach¹⁾ 1151 Mitglieder mit 166 000 beschäftigten Arbeitern und 17,6 Millionen Kronen für die Beitragspflicht zugrunde gelegte Anteilssumme. Dieser wie auch der „Verband der mechanischen Werkstätten Schwedens“ (1908 162 Mitglieder mit 25 000 Arbeitern) bezweckt den Schutz der Arbeitgeber gegen unberechtigte Forderungen der Arbeiter und möglichst gütliche Schlichtung von Streitigkeiten. Der „Schwedische Arbeitgeberverein“ hat außerdem noch eine Streitversicherungskasse eingerichtet. Im Jahre 1910 schlossen sich die bedeutenderen Arbeitgeberverbände zu dem „Verband schwedischer Arbeitgebervereine“ zusammen.

Erwähnt sei hier noch der im Anschluß an die erste nordische Arbeitgeberkonferenz (Kopenhagen 1907) für die

drei skandinavischen Länder eingesetzte Agitationsausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Arbeitgeberinteressen gegenüber den Arbeitern. In der vierten Konferenz (Kopenhagen 1911) wurde allgemein die Notwendigkeit betont, die Beziehungen der Arbeitgeber in den skandinavischen Ländern noch inniger zu gestalten.²⁾

In Finland wurde 1906 der „Allgemeine finnische Arbeitgeberverband“ gegründet. In den Satzungen ist unter anderm als Zweck vorgesehen, die gemeinsamen Interessen der Arbeitgeber durch geschlossenes Auftreten zu verfolgen und Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern möglichst auf friedlichem Wege beizulegen. Der Verband umfaßte Ende 1912 12 angeschlossene Verbände mit 260 Mitgliedern und 8 Einzelfirmen.³⁾ Seit 1. Oktober 1910 ist für die Mitglieder des Arbeitgeberverbandes eine Streitversicherung eingerichtet.

¹⁾ Vgl. Svenska Arbetsgivarföreningens Kalender 1913.

²⁾ Kulemann Bd. 4 S. 553.

³⁾ Vgl. Arbetsstatistisk Tidskrift 1913 Nr. 3 S. 203 ff.